



EURE ELTERN SIND GEFRAGT!

Lieber Jungscharlerinnen und Jungscharler, liebe Eltern, wir möchten euch einladen Teil eine Sonderausgabe der JNN zu werden. Ihr bekommt die Chance eine Ausgabe komplett mitzugestalten. Wenn ihr Lust habt schickt uns eine Programmidee, eine Andacht, Witze oder Rätsel und wir drucken sie alle gemeinsam in einer ganz besonderen Ausgabe ab. Wir freuen uns über Beiträge von euch Kindern, von euch Eltern und natürlich auch über gemeinsamen Ideen. Es geht ganz einfach: meldet euch per Mail an jnn@cvjm-gn.de und schickt uns eure Vorschläge bis Montag, den 11. Mai, um 20 Uhr und wir drucken es in der JNN ab.

Wir freuen uns auf eure Ideen und wenn ihr Fragen habt, meldet euch gerne!

Liebe Grüße euer Redaktionsteam

WAS BLEIBT DIR VON DER JUNGSCHAR AM MEISTEN IN ERINNERUNG?

STOPP! Vor dem Weiterlesen habe ich erst einmal eine Aufgabe für Dich: Erzähle der Person, die gerade mit dir diese Zeitung liest oder die dir gerade am nächsten über den Weg läuft, was dir von der Jungschar am meisten in Erinnerung geblieben ist und was du am meisten in der Jungschar magst.

Ich war auch einmal in der Jungschar. Und bei mir ist mein letzter Jungscharbesuch nicht nur ein paar Wochen her, sondern schon ein paar Jahre. Mehr als 30 Jahre. Also schon viel mehr Jahre, als du alt bist. Aber an manche Sachen und Erlebnisse kann ich mich noch gut erinnern.

Die tollen Spiele! Oder die fesselnden Andachten! Oder die genialen Leiter und Leiterinnen, die meine großen Helden / Heldinnen und Vorbilder waren.

Und was mir bis heute noch in guter Erinnerung und immer noch laut zu hören ist: Der abschließende Jungschargruß „**Mit Jesus Christus mutig voran!**“. Hast du gewusst,

dass unser Jungschargruß oft in der Bibel steht?

Z.B. In der Geschichte von Josua. Die ganze Zeit war Mose der große Anführer von Israel. Als Mose gestorben war, war die Frage, wer nun der neue Chef von Israel sein soll. Und das sollte Josua sein. Eigentlich hätte sich Josua stolz freuen können. Aber er hat sich gar nicht so sehr gefreut, sondern hatte Angst. Weil er sich das gar nicht getraut hat, nun der Chef von Israel zu sein. Kennst du das auch, dass du vor einer Aufgabe oder Situation Angst hast? In der Schule oder mit deinen Freunden oder in der Familie. Ich war z.B. in der Schule oft nervös und aufgeregt, wenn wir einen Test geschrieben haben. So wie Josua. Und weil Gott das wusste, hat er zu Josua gesagt, dass er keine Angst haben muss, weil er, also Gott selbst, überall dabei sein und ihn begleiten wird. Als Josua das gehört hatte, konnte er mutig vorangehen und Chef von Israel werden. Und mir hat das auch geholfen, in der Schule jetzt noch bei der Arbeit oder sonst wo.

Und das gilt nicht nur für Josua und mich, sondern auch für dich: Du

kannst mutig sein, weil Jesus bei dir ist. Und es gilt nicht nur, wenn du Chef/in von Israel sein willst oder einen Test machen musst, sondern überall, wohin du gehst, oder was du machen musst. Wenn du das nächste Mal vor einer Aufgabe sehr nervös bist, kannst du dir den Jungschargruß innerlich immer wieder zurufen oder halt so laut, dass es alle um dich herum hören können. :-). Und Gott ruft zurück: „Ich bin bei dir, du kannst mutig loslaufen- wir schaffen das zusammen.“ Das ist doch super zu wissen, oder nicht? Ich wünsche dir, dass du mit diesem Wissen mutig sein kannst.

Und noch eine Aufgabe zum Schluss: Bringe der Person, der du am Anfang die Erinnerung aus der Jungschar erzählt hast, den Jungschargruß bei und schreit ihn während der jungscharfreien Zeit gemeinsam daheim. So laut, dass es der ganze Ort hören kann.

Ich freue mich schon, wenn es hoffentlich bald auch wieder in den Jungscharen ertönt: „**Mit Jesus Christus mutig voran! Mutig voran!! Mutig voran!!!!!!**“

Euer Felix (Kappler)

DREI IDEEN GEGEN LANGWEILE

Habt ihr viel Energie und wisst nicht wohin damit? Wir haben die Idee!

Für diese Woche habt ihr die Möglichkeit, euch zwischen 5 Ideen eine oder mehrere auszuschauen und sie auszuprobieren. Hierfür braucht ihr etwas Zeit, viel Energie, etwas Kreativität und ganz viel Mut.

Habt viel Spaß!

Gerne könnt ihr eure Resultate an die Redaktion schicken. Wir freuen uns!

1 Eine Lavalampe für einen entspannten Abend:

Zutaten:

Lebensmittelfarbe; Brausetabletten; Pflanzenöl

Zubereitung:

1. Schritt: Fülle ein hohes Trinkglas zu $\frac{3}{4}$ mit Öl und zu $\frac{1}{4}$ mit Wasser.

2. Schritt: Gib ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe dazu. Nicht umrühren!!

3. Schritt: Wirf eine Brausetablette hinein, und warte. Siehe den bunten Blasen zu, die wie aus einem Vulkan emporsteigen.



2 Warum Eis kaufen, wenn man nicht selber welches machen kann:

Rezept für ein klassisches „Milchspeiseeis“ - ergibt ca. 0.5 Liter Eis: 250 Milliliter Sahne; 250 Milliliter Milch; 150 Gramm Zucker; 4 Eigelb

Zubereitung:

1. Schritt: Sahne, Milch und Zucker in einem Kochtopf erhitzt – nicht kochen! **2. Schritt:** Eigelb verquirlen und unter Rühren langsam in den Topf. **3. Schritt:** Eismasse wird so lange umgerührt und erhitzt, bis die gewünschte Sämigkeit erreicht wurde. Ist die Menge komplett ausgekühlt, muss sie in einer Schüssel oder Eisform für mehrere Stunden ins Gefrierfach.

Schaut doch mal im Internet vorbei, da gibt es ganz viele verschiedene Rezepte zum Nachmachen.



3 Knetseife für mehr Spaß beim Händewaschen:

Zutaten:

1 Esslöffel flüssige Seife; 1 Esslöffel Speiseöl; 2 Esslöffel Speisestärke; Lebensmittelfarbe

Zubereitung:

1. Schritt: Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit dem Löffel gut verrühren, bis die Masse fest und

klumpig wird. **2. Schritt:** Jetzt kannst du die Seife in kleine Kugeln, in Herzchen und vieles mehr, formen. Lasse die Kreativität aus dir sprudeln!! (Je mehr Stärke dazu gemischt wird, desto trockener und leichter formbar wird die Seife)



FILMKRITIK VON NATASCHA

Hallo liebe Leserinnen und Leser der JNN! Animationsfilm ist nicht gleich Animationsfilm. Die meisten Animationsfilme, werden als langweilig abgestempelt, weil: „animierte Filme, ja nur etwas für kleine Kinder sind.“ Ich als großer Fan von animierten Filmen, habe schon so manche gesehen und kann behaupten, dass diese Aussage nicht korrekt ist!

Animationsfilme sind auch durchaus für große kleine Kinder und jeden, der fantasiereiche Handlungen schätzt. Ich habe mir für euch den Film „Shrek - der tollkühne Held“ näher angeschaut. Veröffentlicht wurde der erste Teil bereits 2001, vier weitere Teile folgten. Hauptfigur der Geschichte ist ein griesgrämiger Oger namens Shrek (ausgesprochen: Schrek), der alleine in einem Sumpf wohnt und dort seine Ruhe genießt. Doch der egoistische Lord Farquaad (ausgesprochen: Farkwad) entschloss alle, die er nicht leiden kann, genau in diesen Sumpf zu verbannen.

Um all die unerwünschten Gäste wieder aus seinem Sumpf zu bekommen, lässt Shrek sich von Lord Farquaad dazu überreden, die schöne Prinzessin Fiona, aus dem vom Drachen bewachten Schloss zu befreien und sie zu ihm zu bringen. Auf seiner Reise erhält Shrek ungewollte Unterstützung von einem sprechenden Esel, dem es anscheinend nur sehr schwer fällt, mal leise zu sein. Des Weiteren erfährt Shrek, was es heißt, einen Freund zu haben, auch wenn dieser sehr nervig sein kann. Alles in allem enthält der Film sehr viel Humor, Charm und vor allem Action. Das sind auch



alles mit Gründe, warum dieser Film zu einen meiner Lieblingsfilme gehört und ich ihn mindestens einmal im Jahr, seit der Veröffentlichung 2001 anschau. Auch die anderen Teile enthalten viel Humor und vor allem viele neue Charaktere! Ich möchte nur so viel verraten: Der spanische gestiefelte Kater erhält einen verdienten Platz in der Heldenbande! Also, für jeden von euch, der aktuell nicht so viel zu tun hat und mal etwas Neues ausprobieren möchte und Gesang in einem Animationsfilm nicht unbedingt braucht, würde ich diesen Film empfehlen! Meine Bewertung steht damit fest: 10/10

Natascha



SHERLOCK ERMITTELT WEGEN AUFFÄLIGEM VERHALTEN DER MENSCHEN



Seit einigen Wochen ist bei den Menschen ein äußerst merkwürdiges Verhalten festzustellen. Sherlock berichtet den Redakteuren der JNN in einem Interview seine ersten Ermittlungsergebnisse.

Sherlock, was genau sind die Gründe für ihre Ermittlungen?

Wuff, an einem normalen Wochentag geht mein Herrchen früh morgens aus dem Haus und mein Frauchen ist erstmal damit beschäftigt das Baby zu versorgen. Da habe ich erstmal für eine Weile meine Ruhe und kann vor unserem morgendlichen Spaziergang in Ruhe auf der Couch chillen, Wuff. Seit ein

paar Wochen allerdings sind sie fast rund um die Uhr zu Hause und kaum noch unterwegs. Das ist doch sehr verdächtig, wie ich finde, Wuff.

Wie sind Sie bei ihren Ermittlungen vorgegangen?

Wuff, das allerwichtigste ist, so unauffällig wie möglich zu sein. Es könnten die unterschiedlichsten Gründe dahinterstecken. Zuerst habe ich sichergestellt, dass alle meine Knochen und Leckereien noch in meinen Verstecken sind. Aber zum Glück waren alle Verstecke noch unberührt, wuff.

Der nächste Schritt war reines beobachten. Ich habe die Nachbarschaft immer gut im Blick und musste feststellen, dass es bei denen auch so ist, wuff.

Was genau meinen Sie damit?

Die Jungs und Mädels aus meiner Nachbarschaft berichten mir dasselbe, wuff. Ihre Herrchen und Frauchen sind plötzlich sehr viel zu Hause. Und bei den Spaziergängen sieht man auf einmal so unglaublich viele Menschen. Außerdem haben

alle solche komischen Stofflappen im Gesicht, wuff.

Sherlock, zu welchen Zwischenergebnissen sind Sie gekommen?

Wuff, ich ermittle nun ja schon seit einiger Zeit. Momentan geht wohl so ein komisches Virus durch die Welt, welches sehr ansteckend ist. Deshalb müssen die Menschen zu Hause bleiben und einen Stofflappen im Gesicht tragen, wuff.

Was denken Sie über diese Situation?

Wuff, zuerst war ich ja wirklich verwirrt und konnte die Situation nicht einschätzen. Jetzt wo ich weiß, dass es nicht an mir liegt, genieße ich die Zeit wirklich sehr, wuff. Ich liebe es, dass meine Familie so viel Zeit für mich hat und wir so viel spielen und kuscheln. Meinen Kumpels in der Nachbarschaft geht es auch so, wuff.

Vielen Dank für Ihre Zeit Sherlock!

ICH WILL DOCH NUR HELFEN!

Hallo, mein Name ist Schutzi – Schutzmaske. Die letzte Zeit war wirklich aufregend. Meine Geschwister und mich gibt es schon seit vielen Jahren. Wir arbeiten eigentlich in Krankenhäusern oder in Arztpraxen, doch seit einiger Zeit haben wir noch viel mehr Einsatzorte, denn gerade müssen uns alle beim Einkaufen und beim Bahnfahren tragen.

Kommissar Sherlock ist auch schon aufgefallen, dass wir immer mehr zu sehen sind. Wir haben eine echt krasse Aufgabe bekommen jetzt. Wir schützen die Leute gegen diesen Virus. Damit ihr wisst wie unser Alltag so aussieht, haben wir euch einmal paar Szenen aus unserem Leben mitgebracht:

Ich habe schon beobachtet, dass viele Leute mit offenem Mund dastehen, wenn sie nachdenken. Das sieht ziemlich lustig aus, vor allem aus meiner Position.

Ich bin auch nützlich für Menschen, die Pickel im Gesicht haben, die sie vielleicht stören, denn dank mir, sind die jetzt gar nicht mehr zu sehen!



Manchmal kitzle ich auch die Leute im Gesicht und sie wollen sich dann kratzen, aber eigentlich dürfen sie das auf gar keinen Fall, denn dann fassen sie sich ja wieder mit den Händen ins Gesicht und das wiederum kann die Leute krank machen!



Oft streite ich mich auch mit der Brille, weil die immer beschlägt, wenn ich angezogen bin, das nervt die Menschen ebenfalls.



Damit man mich öfter nutzen kann, muss ab und zu auch mal duschen und mich sauber machen.



Wenn die Gefahr nicht mehr so groß ist, dass sich die Leute anstecken, hoffe ich, dass mein Alltag in Zukunft wieder nur in Arztpraxen

und Krankenhäusern stattfindet. Aber bis das soweit ist, freue ich mich mit den anderen Schutzi-Schutzmasken für mehr Sicherheit zu sorgen. Es ist schön mit euch zusammen einkaufen und Bahn fahren zu gehen!



WITZE DER WOCHE

Ein Junge prahlt: „Mein Papa ist Pastor. Alle sagen ‚Hochwürden‘ zu ihm.“

Ein anderer Junge: „Papperlapapp! Mein Papa ist Kardinal. Alle sagen ‚Eure Eminenz‘ zu ihm.“

„Das ist ja gar nichts“, sagt ein dritter Junge, „mein Papa wiegt 200 Kilo. Die Leute auf der Straße sagen ‚Du lieber Gott‘ zu ihm!“

Ein paar Jungs tauschen Sammelbilder. Joachim hat ein Bildchen, darauf steht: „Luther 1517“.

„Was bedeutet die Zahl 1517?“ wird er gefragt.

„Das ist dem Luther seine Telefonnummer“, erklärt Joachim sachkundig.

eingesendet von Julia

